

# DIE EUCHARISTIEFEIER

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>ERÖFFNUNG</b>	<b>Die Gemeinde versammelt sich und macht sich bereit, das Wort Gottes zu hören und Eucharistie zu feiern.</b>		
<b>Einzug</b>	Der Priester und die Assistentz ziehen zum Altar.	Priester, Ministrant*innen, Lektor*innen	
<b>Eingangslied</b>	Es hat die Aufgabe, die Feier zu eröffnen, die Mitfeiernden zu einer Gemeinschaft zu verbinden, zum Thema der Messfeier hinzuführen und kann auch schon den Einzug des Priesters begleiten.	alle	
<b>Liturgische Eröffnung</b>	Kreuzzeichen und Begrüßung der Gemeinde:  Die Gemeinde stellt sich unter das Kreuz Christi und bekundet damit, dass sie von diesem Kreuz das Heil erwartet.	Priester	
<b>Einführung in die Feier</b>	Begrüßung der versammelten Gemeinde und Hinführung zum Thema des Gottesdienstes	Priester / Sprecher*in	

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>Schuldbekennnis</b> (Bußakt)	Die Gemeinde wird sich bewusst, dass sie nicht immer dem Gebot der Liebe gegenüber Gott, den Nächsten und sich selbst entsprochen hat, bekennt ihre Schuld und bittet um Vergebung.	Priester / alle	kann entfallen
<b>Kyrie</b> (gebetet oder gesungen)	Die Gemeinde ruft zu Jesus Christus, dem eigentlichen Gastgeber der Feier. Sie grüßt ihn als Mitte ihrer Versammlung. Er ist ihr Vorbild und Beispiel.	alle	Kyrie vom griechischen „kyrios“ = „der Herr“
<b>Gloria</b> (gesungen)	Besonders an Sonn- und Feiertagen wird Gott mit diesem Gesang gelobt. Das „Ehre sei Gott in der Höhe“ erinnert an den Lobgesang der Engel an Weihnachten.	alle	nicht in der Advent- und Fastenzeit
<b>Tagesgebet</b>	Nach einer kurzen Gebetseinladung („Lasset uns beten“) an die Gemeinde schließt sich eine kurze Stille mit persönlichem Gebet an.  Dann spricht der Priester ein Gebet, in dem der Anlass/das Thema der Messfeier zum Ausdruck kommt.	Priester	
<b>WORTGOTTESDIENST</b>	<b>Im Mittelpunkt steht das Wort Gottes. Gott spricht darin zu uns im Hier und Jetzt. Die Gemeinde hört und bedenkt das Wort Gottes und gibt darauf Antwort.</b>		

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>Lesungen</b>	Die Gemeinde hört eine Schriftstelle aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte, der Apostelbriefe oder der Offenbarung.  Antwortpsalm	Lektor*in	Es gibt in der Kirche eine sogenannte Leseordnung. Für jeden Tag im Kirchenjahr sind verschiedene Texte vorgesehen. An Sonntagen sind es eine alttestamentliche Lesung, ein Psalm, eine neutestamentliche Lesung und ein Evangelium. Dem vorstehenden Priester steht es aber frei, bei Feiern mit bestimmten Anlässen (z.B. Jugendgottesdienst) oder bei Feiern exklusiv mit einer bestimmten Personengruppe (z.B.: Jugendliche) andere Texte zu verwenden.
<b>Antwortgesang/ Halleluja</b>	Die Gemeinde bedenkt das Gehörte im Antwortgesang und bereitet sich im Halleluja auf den im Wort des Evangeliums anwesenden Herrn Jesus Christus vor.	alle	nicht in der Fastenzeit
<b>Evangelium</b>	Das Evangelium ist der Höhepunkt des Wortgottesdienstes. Stehend hört die Gemeinde, was Jesus Christus in seinem Leben getan und gesagt hat und was er von denen möchte, die ihm nachfolgen.	Diakon/Priester	

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>Predigt</b>	<p>Sie dient dazu, das gehörte Wort Gottes mit dem Heute in Verbindung zu bringen und Impulse für ein christliches Leben zu bekommen.</p> <p>Anstelle der Predigt ist es möglich, dass nach einer Einleitung des Vorstehers Gläubige ein Glaubenszeugnis geben können.</p>	Priester	Deutung, Zeugnis, Ritual: Die Predigt ist allein dem Priester vorbehalten. Es gibt aber die Möglichkeit, dass nach einleitenden Worten des Priesters auch Laien anstelle einer Predigt eine Deutung oder ein Glaubenszeugnis geben. Eine andere Möglichkeit wäre auch, mit einem Ritual, an dem sich alle Mitfeiernden beteiligen, die Botschaft der Lesungen erfahrbar zu machen.
<b>Glaubensbekenntnis</b>	<p>An Sonn- und Feiertagen betet die Gemeinde das Glaubensbekenntnis. Sie sagt damit ihr inneres Ja zu dem in der Lesung und Predigt gehörten Wort Gottes und den wesentlichen Glaubensinhalten. Zugleich ist das Glaubensbekenntnis ein Lob des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.</p>	alle	nur bei Sonntagsgottesdienste
<b>Fürbitten</b>	<p>Die Gemeinde betet für die Anliegen der Kirche, der Welt, der Gemeinde. Sinnvoll ist es, die konkreten Notlagen anderer im unmittelbaren Lebensumfeld vor Gott zu tragen.</p>	alle	Die Gottesdienstgemeinschaft betet für verschiedene Anliegen. Sinnvoll ist es, die konkreten Notlagen anderer im unmittelbaren Lebensumfeld vor Gott zu tragen.

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>EUCCHARISTIEFEIER</b>	<p>Die Eucharistie (griech. „eucharistein“ – danksagen) ist der Kern der Messfeier. Im Auftrag Jesu wird seine Danksagung an Gott nachvollzogen, die er beim letzten Abendmahl gestiftet hat. Er hat dabei Brot und Wein genommen und diese Gaben vor seinem Tod am Kreuz als seinen Leib und sein Blut gedeutet.</p> <p>Wenn die Kirche die von Jesus aufgetragene Gedächtnishandlung vollzieht, wird in der Kraft des Heiligen Geistes Jesus Christus selber in Brot und Wein gegenwärtig. Jesus hat sein Leben Gott geschenkt. In diese Lebenshingabe Jesu an Gott werden wir hineingenommen und in der Kommunion mit seiner Gegenwart in Brot und Wein gestärkt.</p>		
<b>Gabenbereitung mit Gabenlied</b>	<p>Der Gesang begleitet das Bringen der Gaben zum Altar.</p> <p>Brot und Wein sind Gaben, die zeigen, dass wir von Grundlagen leben, die wir selber nicht machen können. Gleichzeitig braucht es aber auch die menschliche Arbeit, damit aus den Gaben der Schöpfung Brot und Wein werden.</p> <p>Wenn Brot und Wein zum Altar gebracht werden, dann bringen wir mit diesen Gaben also auch unser Leben, so wie wir sind. Brot und Wein sind Zeichen für unsere Hingabe, für unsere Bereitschaft für Gott zu leben und uns von ihm zu liebenden Menschen verwandeln zu lassen.</p>	alle	
<b>Präfation</b>	„Präfation“ heißt Vorrede und ist der erste Teil des Hochgebets. Es ist ein Preisgebet, das einmündet in den Lobgesang der Engel und Heiligen im Himmel.	Priester	

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>Hochgebet</b>	<p>Im eucharistischen Hochgebet erreicht die Feier ihre Mitte und ihren Höhepunkt. Der Sinn dieses Gebets liegt darin, dass die Gemeinde im Lob Gottes und in der Feier der Lebenshingabe mit Jesus Christus verbunden wird.</p> <p>Wenn der Priester dieses Gebet spricht, dann tut er das stellvertretend für alle.</p> <p>Am Ende gibt die Gemeinde mit dem „Amen“ (= So sei es!) ihre Zustimmung zu dem, was gebetet wurde.</p>	Priester	<p>Der Priester spricht die Worte Jesu, durch die Christus das bereitete Brot und den bereiteten Wein in seinen Leib und sein Blut wandelt, wie er es beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern tat.</p> <p>Es gibt verschiedene approbierte (=zugelassene) Hochgebete. Bei der Wahl des Hochgebets ist der Priester frei, also kann es durchaus sinnvoll sein, ein für das Thema/die Botschaft oder die Gottesdienstgemeinschaft passendes Hochgebet vorzuschlagen.  <a href="http://kathpedia.com/index.php/Eucharistisches_Hochgebet">(<a href="http://kathpedia.com/index.php/Eucharistisches_Hochgebet">http://kathpedia.com/index.php/Eucharistisches_Hochgebet</a>)</a></p>
<b>Vater unser</b>	Es ist das Tischgebet, das Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat.	alle	
<b>Friedensgebet, -gruß</b>	Es wird um den Frieden gebetet, den Jesus als Auferstandener zu Ostern seinen Jüngern zugesagt hat. Diesen Frieden schenkt sich die Gemeinde zeichenhaft durch das Reichen der Hände oder eine andere Geste.	Priester	

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<p><b>Lamm Gottes</b> (gebetet oder gesungen)</p>	<p>Der Priester bricht die Hostie in mehrere Teile zum Zeichen, dass alle von demselben Brot – das Christus ist – essen und dadurch ein Leib werden.</p> <p>Während des Brechens des Brotes wird das „Lamm Gottes“ gebetet oder gesungen. Das Gebet entstammt einem Wort von Johannes dem Täufer, der auf Jesus hingewiesen hat und ihn als das „Lamm Gottes“ bezeichnet hat, das die Sünde der Welt hinweg nimmt.</p>	<p>alle</p>	
<p><b>Einladung zur Kommunion</b></p>	<p>Der Priester zeigt der Gemeinde das eucharistische Brot und lädt sie zur Kommunion ein.</p>	<p>Priester / alle</p>	
<p><b>Kommunion, -lied</b></p>	<p>lat. communio = Gemeinschaft;  Christus schenkt sich jedem*r ganz persönlich.</p>	<p>alle</p>	
<p><b>Stille/ Meditationstext/ Danklied</b></p>	<p>Zeit für persönliches Gebet und Danksagung; ein Meditationstext/Lied kann dazu eine Anregung geben.</p>	<p>Lektor*in, alle</p>	
<p><b>Schlussgebet</b></p>	<p>Inhalt dieses Gebets ist die Danksagung verbunden mit der Bitte, dass die erfahrene Gemeinschaft mit Christus sich im Alltag in Werken der Liebe fruchtbar erweist und zur Vollendung im Himmel hinführt.</p>	<p>Priester</p>	

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!

Teile	Inhalt	Wer?	Zusatzinformation
<b>ABSCHLUSS</b>	<b>Die Gemeinde wird in die Welt gesendet.</b>		
<b>Verlautbarungen</b>	Sie betreffen das konkrete Leben der Gemeinde.	Lektor*in	
<b>Segen / Entlassung</b>	Segnen heißt Gutes zusagen. Gott geht mit uns. Er begleitet uns. Er ist uns nahe.  Wir werden in die Welt gesandt, um uns dort als Christen zu erweisen. Die Messe (lat. missa = Sendung) hat von diesem Teil ihren Namen.	Priester	
<b>Schlusslied / Auszug</b>	Das Schlusslied kann den Auszug begleiten und hat die Sendung in die Welt zum Inhalt.	alle	
<b>Agape</b>	Es ist sinnvoll, wenn die Gemeinde nach der liturgischen Feier noch beisammen bleibt und ihre Gemeinschaft bei gemeinsamem Essen und Trinken weiterführt.	alle	

### Good to know:

Je nach Vorgaben des Priesters, der Feierform, der Beteiligten etc. besteht bei einigen Messeinheiten mitunter Spielraum zur Gestaltung. Dieser ist allerdings in der Praxis nicht überall gegeben geschweige denn gleich. Von Pfarre zu Pfarre, Priester zu Priester können hier durchaus unterschiedliche Vorlieben und Möglichkeiten herrschen. Daher ist es wichtig, sich hier im Vorfeld gut abzusprechen und zu erfragen, was gestaltet werden darf und was nicht. Eine gute Möglichkeit zur Gestaltung und Mitbeteiligung bieten aber jedenfalls die Fürbitten als Gebet der Gläubigen.

**HOW TO:**

GOTTESDIENSTE MIT, VON  
UND FÜR JUNGE MENSCHEN -  
HE, LIAWA GOD!